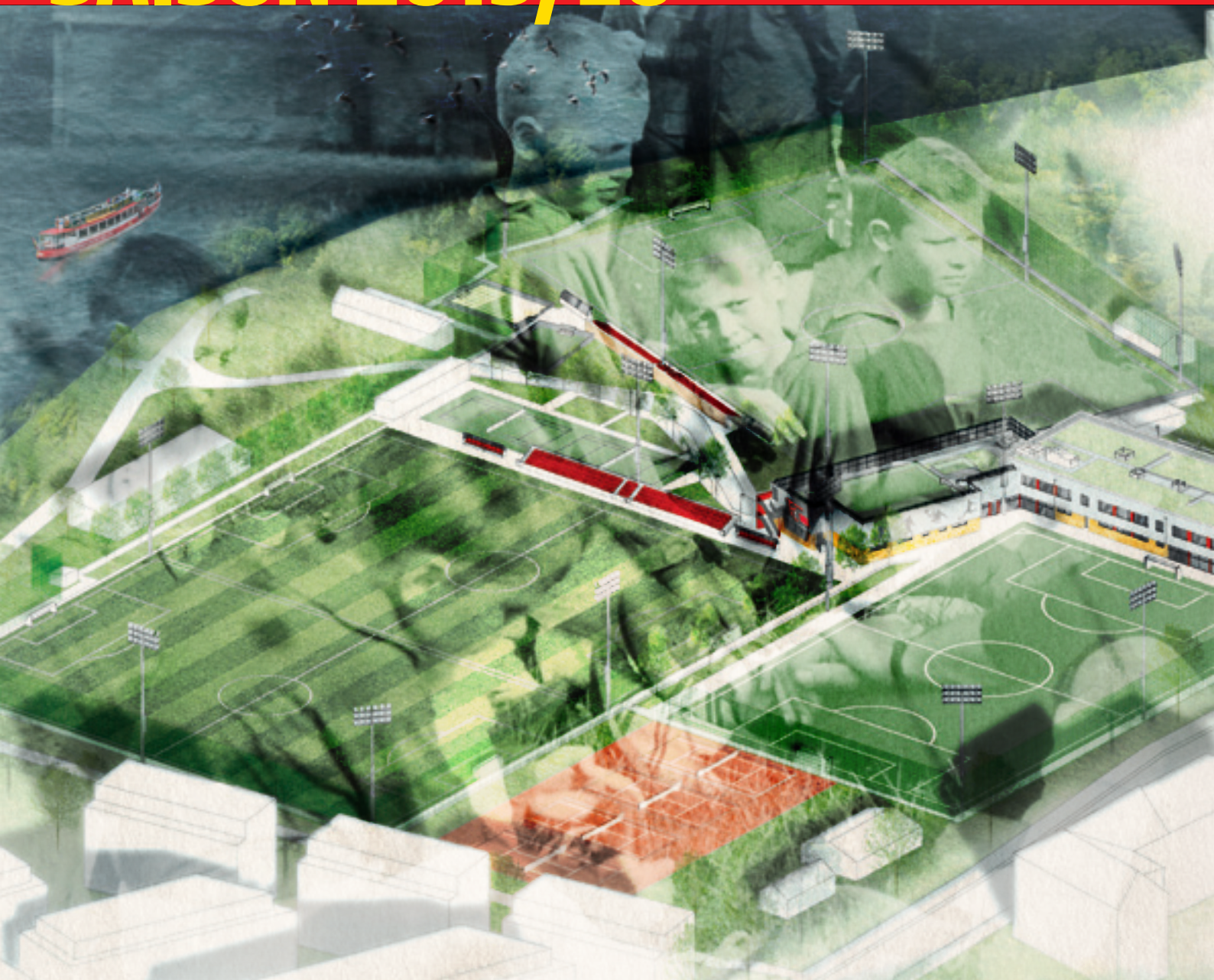


SAISON 2019/20



NACHWUCHS • FRAUEN • MÄDCHEN • SENIOREN • SCHIEDSRICHTER

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|----|
| Vorwort Lutz Munack | 4 |
| Vorwort Janek Kampa | 7 |
| Interview mit Bryan Henning | 8 |
| Grußwort Andrew Wallis | 10 |
| Interview mit André Hofschneider | 12 |
| Nachwuchsspieler in den nationalen und internationalen Verbänden | 14 |
| Unsere U19 | 16 |
| Unsere U17 | 20 |
| Unsere U16 | 24 |
| Unsere U15 | 26 |
| Synergien schaffen und Übergänge effektiv gestalten | 28 |
| Unsere U14-U8 | 30 |
| Das Nachwuchsleistungszentrum • Vergangenheit und Zukunft | 34 |
| Vertrauen, aufklären und fortbilden | 44 |
| Sportförderung | 46 |
| Lernzentrum | 48 |
| Freiwilligendienst im Partnerverein - Fußballkooperative Berlin | 50 |
| Frauen- und Mädchenabteilung | 52 |
| Vorwort Julia Wigger | 53 |
| Unsere 1. Frauen | 54 |
| Unsere 2. Frauen | 56 |
| Unsere Juniorinnen U17-U13 | 58 |
| Eiserne Oldies • Ü60-Ü32 | 62 |
| Schiedsrichter sind mehr als eine Verpflichtung | 65 |
| Unsere Traditionsmannschaft | 67 |

Aus Gründen einer flüssigeren Lesbarkeit wird in den Beiträgen nur die männliche Form verwendet, die jedoch die weibliche einschließt.



VORWORT LUTZ MUNACK

Liebe Unioner, liebe Leser!

Der Aufstieg unserer Lizenzmannschaft hat alle im Verein elektrisiert und gepusht. Erstklassig zu spielen, das ist nicht nur bei den Profis das sportliche Ziel. Auch unsere Nachwuchs- und Amateurmansschaften streben Woche für Woche danach, entweder in die jeweilige höchste Spielklasse aufzusteigen oder dort bestmöglich zu bestehen. Dieses Streben nach Erfolg fordert und fördert der 1. FC Union Berlin.

Die Bedingungen für den Sport stetig zu verbessern und zu optimieren, dies ist eine der Kernaufgaben unseres Vereins. Wir freuen uns daher sehr, dass in dieser Saison der Spatenstich zum Neubau des Trainingsgeländes des Nachwuchsleistungszentrums (NLZ) am Bruno-Bürgel-Weg 63 erfolgt. Die intensiven Vorarbeiten der letzten Jahre werden uns zu einem modernen Trainingsgelände führen und erstklassige Bedingungen schaffen. Das neue Jugendhaus beherbergt dann neben dem NLZ auch die Frauen- und Mädchenabteilung sowie die Sportförderung. Die enge Verzahnung dieser drei Abteilungen bleibt für uns ein Garant, um sämtliche Kapazitäten für ein erfolgreiches Arbeiten ausschöpfen zu können.

Die geplante Bauzeit nach dem erfolgten Spatenstich beträgt ein Jahr. Die schwierigen Bedingungen während der Bauphase für den laufenden Trainings- und Spielbetrieb werden alle Aktiven und Mitarbeiter gemeinsam und miteinander meistern. Die dezentrale Infrastruktur wird durch die Fertigstellung des Trainingsgeländes am Bruno-Bürgel-Weg zu einer zentralen und effizienten Wirkungseinheit umfunktioniert. Einen kleinen Ausblick in die Zukunft finden Sie bereits in diesem Heft.

Lutz Munack

Es ist mir besonders wichtig, an dieser Stelle die äußerst förderliche Zusammenarbeit mit den verschiedenen Berliner Senatsverwaltungen, insbesondere der Bildungsverwaltung, und den Ämtern des Bezirkes Treptow-Köpenick hervorzuheben. Sie alle unterstützen unser Vorhaben seit Jahren in diversen Arbeitsgruppen fachlich fundiert und lösungsorientiert – vielen Dank dafür! Ebenso erleben wir einen partnerschaftlichen Austausch auf Augenhöhe mit den Nachbarvereinen vor Ort – sportlich und fair!

Viel Spaß nun beim Lesen unseres traditionell jährlich erscheinenden Infomagazins der Nachwuchs- und Amateurabteilung. Erhalten Sie einen Einblick in die Bereiche des NLZs, der Frauen- und Mädchenabteilung, unserer Seniorenmannschaften, der Traditionsmannschaft und der Sportförderung. Ein besonderer Gruß und Dank geht an unsere ebenfalls im Magazin vertretene Schiedsrichterabteilung. Eines der vielen verantwortungsvollen Ehrenämter, die den wöchentlichen Spielbetrieb von Jung bis Alt begleiten!

Lutz Munack
Geschäftsführer
Nachwuchs- und Amateurfußball



SPORTFÖRDERUNG 1. FC UNION BERLIN

PREMIUMPARTNER

DLVAG.DE
Deutsche Lebensversicherungs-AG
Ein Unternehmen der Allianz

AOK
Die Gesundheitskasse.

PROJEKTPARTNER



Gute Arbeit spricht sich rum.



AOK
Die Gesundheitskasse.

**VORTEILE ABSTAUBEN:
VOLLTREFFER!**

Zuschuss für Aktive! Bis zu 50 Euro jährlich für den Mitgliedsbeitrag im Sportverein – z. B. beim 1. FC Union Berlin.
Jetzt wechseln!

AOK-jetzt.de



VORWORT JANEK KAMPA

Liebe Unioner,

Ehrgeiz, Mut und Selbstbewusstsein sind Eigenschaften, die nicht nur einen Musterprofi beschreiben, sondern gleichfalls sinnbildlich für die tägliche Arbeit im Nachwuchsleistungszentrum stehen. Unsere Spieler, Trainer und Mitarbeiter von der U19 bis zur U8 stellen sich Woche für Woche ehrgeizigen Zielen. Von der täglich zu vermittelnden Freude am Fußball bis hin zu Höchstleistungen in der Junioren-Bundesliga. Immer wieder neue Herausforderungen anzunehmen und Lösungen zu finden, sind die zentralen Aufgaben sowohl für die Spieler und als auch für 24 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und trotzdem funktioniert die professionelle Nachwuchsförderung nur durch die tatkräftige Unterstützung von über 50 Ehrenamtlichen so reibungslos.

Im dritten Jahr in Folge spielen wir mit allen Juniorenmannschaften in den höchsten Spielklassen. Die Spieler, die auf hohem sportlichem Niveau um Punkte kämpfen, sollen sich immer wieder durch mutige Aktionen auf dem Platz auszeichnen. Wer mutig ist und Dinge ausprobiert, darf und wird Fehler machen. Aus Fehlern ziehen wir dann gemeinsam die richtigen Schlüsse und unterstützen die Jungs beim Vorankommen. Wir wollen ihre Stärken auf und außerhalb des Platzes fördern, denn ein starkes Team lebt von starken Persönlichkeiten. Auch die neuen Wettspielformen „Funino“ und „Fußball-5“ sollen genau diese Eigenschaften bereits bei den Jüngsten im Kindesalter fördern. Doch wissen wir natürlich, dass es in allen Entwicklungsphasen nicht nur Fortschritte und Erfolge, sondern ebenso Enttäuschungen und Hindernisse geben wird. Nur, wer beharrlich und mit viel Ausdauer an sich arbeitet und gewillt ist, immer sein Bestes zu geben, wird letztlich das Beste

erreichen. Diesen Anspruch haben alle Mitarbeiter des Nachwuchsleistungszentrums an ihre Arbeit. Hochlizenzierte Trainer mit jahrelanger Erfahrung im Nachwuchsbereich und dem Profifußball zeichnen das starke Team aus, welches sich der nachhaltigen Fußballausbildung von weit über 200 Kindern widmet.

Einmalige Erlebnisse, neue Freunde, Stärkung des Selbstbewusstseins, Teamfähigkeit, Disziplin und Zielstrebigkeit sind bedeutende Dinge, die unsere Kinder während der Zeit im Eisernen Nachwuchs vermittelt bekommen und die sie für das weitere Leben mitnehmen. Auch darin kann sich Erfolg widerspiegeln. Uns macht beides Stolz: das Eigengewächs im Profikader und der ehemalige Nachwuchskicker, der aufrecht durch das Leben geht.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen des Magazins und lade sie herzlich ein, die Spiele unserer Teams zu besuchen.

Mit eisernen Grüßen

Janek Kampa

Leiter Nachwuchsleistungszentrum



BRYAN HENNING

Ein Interview mit dem ehemaligen Nachwuchsspieler

Wie geht es Dir?

Danke der Nachfrage, sehr gut soweit!

Du hast in der 3. Liga für Rostock, in der österreichischen Bundesliga für Wacker Innsbruck gespielt und in dieser Saison in der 2. Bundesliga für Osnabrück debütiert. Was unterscheidet die Ligen?

Zur zweiten Liga kann ich noch nicht so viel sagen, habe ja erst debütiert. Dritte Liga und Österreichische Bundesliga sind sportlich und tempomäßig ähnlich, der Zuschauerzuspruch in Deutschland ist halt ein Riesenunterschied.

Der Saisonstart in Osnabrück verlief sehr erfolgreich – Glückwunsch dazu! Wie lautet Euer Saisonziel und was hast Du Dir persönlich vorgenommen?

Ziele der Mannschaft und von mir persönlich sind praktisch identisch - wir wollen immer gewinnen und ich möchte natürlich mit möglichst vielen Einsätzen meinen Teil dazu beitragen.

Mit Deinem heutigen Wissen über Fußball – was ist für einen Jugendspieler besonders wichtig? Was hast Du schon immer gut gemacht und wo bist Du erst im Laufe der Jahre besser geworden?

Heutiges Wissen, naja, ich bin 24, hoffe, da kommt noch etwas Wissen dazu. Für einen Jugendspieler kann ich nur empfehlen, den Spaß am Kicken in den Vordergrund zu stellen, und wenn man weiterkommen will, eben mehr zu machen als die anderen.

Das hat sich bei mir auch nach und nach entwickelt, der Wille besser zu werden, war immer da, aber zum Beispiel in Sachen taktische Varianten oder auch, wie man durch die richtige Ernährung leistungsfähiger werden kann, das sind schon Verbesserungspotentiale.

Du hast acht Jahre bei uns im Nachwuchs gespielt – was oder wer ist Dir in besonderer Erinnerung geblieben?

In der Jugend ist es immer unbeschwerter und selbstverständlich, dass jeder im Team alles für den Erfolg gibt. Wir waren bei Union immer starke Gemeinschaften auf dem Platz, insofern habe ich viele gute Erinnerungen an Mitspieler und Trainer.

Verfolgst Du die Spiele von Union?

Ja klar, Union ist mein Heimatverein und eine tolle Bereicherung für die Bundesliga.

Welche Ziele hast Du für Deine fußballerische Zukunft?

In Rostock und Innsbruck konnte ich die neuen Herausforderungen der jeweiligen Ligen schnell meistern. Das wäre jetzt mein Wunsch für Osnabrück und die 2. Liga. Der Teamgeist und Zusammenhalt hier ist eine echte Stärke. Dann wird man sehen, was noch kommen kann. Ohne Glück geht es nicht, dazu zählt insbesondere, verletzungsfrei zu bleiben.

Bryan, vielen Dank für das Gespräch. Wir wünschen Dir Gesundheit und eine erfolgreiche Saison mit vielen Einsätzen!

SPORTLICHER WERDEGANG

2002 – 2008 FC Nordost Berlin
 2008 – 2015 1. FC Union Berlin
 2015 – 2017 Hertha BSC Berlin II
 2017 – 2018 FC Hansa Rostock
 2018 – 2019 FC Wacker Innsbruck
 Seit Sommer 2019 VfL Osnabrück



degewo – Mehr Stadt. Mehr Leben.



Als bereits 1924 gegründetes Wohnungsbaunternehmen beteiligen wir uns mit innovativen Bau- und Sanierungsprojekten seit Jahrzehnten aktiv an der Entwicklung unserer Stadt.

Bezahlbare Wohnungen bieten wir über die Stadt verteilt an, wobei die Schwerpunkte die Bezirke Marzahn-Hellersdorf, Treptow-Köpenick, Neukölln, Tempelhof-Schöneberg und Mitte sind. Als großes Wohnungsbaunternehmen tragen wir eine hohe Verantwortung: Für unsere Mieter, denen wir ein lebenswertes, sicheres und bezahlbares Zuhause bieten. Und für die Stadt. Mit 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kümmern wir uns um die Belange unserer Mieterinnen und Mieter.

Dabei sind wir nicht nur begeisterte Vermieter von rund 75.000 Wohnungen und Bauherr von jährlich rund 1.500 Neubauwohnungen. Wir unterstützen auch ebenso tatkräftig das Leben und das Miteinander in der Stadt. Unser Wahlspruch „Mehr Stadt. Mehr Leben.“ ist bewusst gewählt und ein klares Bekenntnis.

Unser breites Engagement in Sport, Kultur und Bildung leistet einen Beitrag für die Stärkung sozialer Projekte in unserer Stadt. Teamgeist, Fairness und Verantwortung sind im täglichen Leben von großer Bedeutung. Sport vermittelt diese Werte in spielerischer Weise und trägt zu einem gesunden, erlebnisreichen und befriedigenden Leben bei. Deswegen unterstützen wir gezielt auch Angebote, die sich an Kinder und Jugendliche richten.

Wir freuen uns, in der Kooperation mit dem 1. FC Union das Projekt „degewo am Ball“ ins Leben gerufen zu haben. Seit 2015 engagieren wir uns zusammen im Bereich der Jugendarbeit. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Bewegung und Fußball schon im frühen Alter zu ermöglichen. Daher entsenden degewo und der 1. FC Union Jugendtrainer an Schulen in degewo-Quartieren, um dort im Sportunterricht Unterstützung zu leisten und Fußball als wesentliches Element im Schulsport zu platzieren.

GRÜßWORT ANDREW WALLIS

Zusammen wachsen - zusammenwachsen

Liebe Unioner,

„Alte Liebe rostet nicht“. Dieses Sprichwort kommt mir immer wieder in den Sinn, wenn ich an Union denke. Denn ich persönlich begleite den Verein bereits seit zehn Jahren mit Begeisterung. In Sachen Sponsoring hat alles mit einem Werbebanner hinter dem Tor angefangen. Jetzt geht unser Engagement für den Eisernen Nachwuchs bereits in die dritte Saison. Schon seit 2017 tragen die U17- und U19-Mannschaften das Logo unserer Wohnimmobilientochter GCP auf der Brust.

Diese mehrjährige Unterstützung haben wir nun ausgeweitet und noch mehr auf die Zukunft ausgerichtet: In dieser Saison tragen die meisten Jugendmannschaften eines unserer Logos auf der Brust. Damit ist Arountown der größte Jugendpartner von Union. Erfolgreich wachsen kann nur, wer auf soliden Füßen steht, das ist im Fußball so wie in der Wirtschaft. Auch deshalb bleiben wir bei der langfristigen und zukunftsorientierten Nachwuchsarbeit nachhaltig „am Ball“.

Bei Arountown freuen wir uns, dass wir Union begleiten dürfen und insbesondere die Jugendmannschaften unterstützen können. Wir sehen Arountown auf den Trikots. Aber was wir vor allem sehen, das sind Fußballerinnen und Fußballer mit Talent und Herzblut. Zusammenhalt ist wichtig und auf die Gemeinschaft kommt es an, das war bei Union schon immer das oberste Gebot. Wir versichern Euch: Wir stehen heute und in der Zukunft an der Seite von Union. Berlin ist auch unsere Heimat.

Wir sehen uns im Stadion An der Alten Försterei!

Euer Andy

Andrew Wallis
Stellvertretender CEO Arountown SA



ANTRAG MACHEN MITGLIED WERDEN

☎ 030 | 65 66 88-100 @ mitglieder@fc-union-berlin.de

fc-union-berlin.de



ANDRÉ HOFSCHEIDER IM INTERVIEW

Als Cheftrainer des Nachwuchsleistungszentrums (NLZ) beantwortet der 49-jährige Fußball-Lehrer Fragen zu seinen Aufgaben und Zielsetzungen in der neuen Funktion.

Seit rund einem Jahr bist du als Cheftrainer im Nachwuchs tätig. Diese Position wurde neu geschaffen. Welche Ziele verfolgt der Verein damit?

Es geht darum, die Philosophie des Vereins stärker umzusetzen. Und dies mit dem klaren Ziel, Nachwuchsspieler in den Profibereich zu bringen. Mein Wissen als Trainer und meine Erfahrungen als Spieler nutze ich, um junge Spieler zu unterstützen.

Das klingt im Gegensatz zu den häufig zitierten kurzfristigen Zielen im Profibereich nach einer eher langfristigen Aufgabe. Worin besteht für dich der besondere Reiz deines Tätigkeitsfeldes?

Unser Ansinnen ist es, die Spieler auf ihrem sportlichen, beruflichen und persönlichen Weg zu begleiten. Obwohl wir natürlich wissen, dass die Kaderplätze in unserem Profiteam begrenzt sind und nach jeder Saison die meisten U19-Spieler ausscheiden. Wenn Spieler wie Steven Skrzybski oder Christopher Quiring es nach der jahrelangen Ausbildung in unserer Nachwuchsabteilung zum Profi-Fußballer geschafft haben, dann können wir alle über einen Erfolg sprechen.

Auch du musstest dich als Spieler irgendwann mehr und mehr auf den Wechsel vom Jugend zum Männerbereich vorbereiten. Welche Hürden müssen die Top-Talente heute überspringen, um im Profisport Fuß zu fassen?

Eine sehr große Hürde sind aus meiner Sicht die frühzeitigen und meist überzogenen Erwartungen, die aus dem direkten Umfeld der Spieler gestreut werden. Ich würde das als Vorschussmentalität der Spielerberater, Familienangehörigen oder der Vertreter anderer Vereine bezeichnen. Vor 20 Jahren warst du bis zum Wechsel in den Männerbereich ein unbeschriebenes Blatt. Heutzutage wird den Talenten sehr früh viel Aufmerksamkeit zuteil. Das drückt sich dann schon mal in einem Profivertrag für einen C- oder B-Juniorenspieler aus. Diese Hypothek muss der Junge erst einmal tragen. Landet ein Junioren-Nationalspieler letztlich nur in der 3. Liga, gilt dies gleich als Karriereknick. Der eigentliche Erfolg wird meist übersehen. Auch die Möglichkeit, in den folgenden Jahren noch weiter nach oben zu kommen.

Im Rahmen der Spielerausbildung übernehmen die Union-Trainer eine wichtige Rolle. Du verfolgst in deiner Funktion deshalb sicher nicht nur die Entwicklung der Jung-Unioner, sondern begleitest auch die Nachwuchstrainer in ihrer täglichen Arbeit. Welche Stärken zeigen die verantwortlichen Union-Trainer? Wo siehst du Entwicklungspotentiale und inwieweit profitieren die Kollegen von deinen Profi-Erfahrungen?

Sowohl die Laufbahn eines Jugendspielers als auch die eines Trainers braucht mehr als ein paar gute Spiele oder Entscheidungen. Schwächere Spiele dürfen niemals zu sehr beunruhigen, es ist wichtig geduldig zu bleiben und strategisch zu denken.

Eine Mischung aus erfahrenen und weniger erfahrenen, also jüngeren Trainern im Trainerstab, die über mehrere Jahre zusammenarbeiten, ist optimal. Zwei Eckpfeiler sind die Kontinuität in der Trainerbesetzung und der fachkundige Austausch. Beispielsweise leistet Hermann Andreev, der ebenfalls eine Fußball-Lehrer-Lizenz besitzt und schon seit vielen Jahren im NLZ arbeitet, nicht nur seine Arbeit als verantwortlicher Trainer, sondern steht auch jüngeren

Kollegen mit Rat und Tat zur Seite. Das macht seine Stärke und letztlich auch die unseres gesamten Trainerteams aus. Es gilt, sich untereinander regelmäßig auszutauschen und voneinander zu profitieren.

In die Saisonvorbereitung 2019/ 2020 warst du erstmals voll involviert. Unterscheidet sich diese Saisonphase bei den Profis von der eines Nachwuchsteams? Waren bestimmte organisatorische oder inhaltliche Veränderungen aus deiner Sicht wichtig?

Ja, es gibt schon große Unterschiede. Die Profis benötigen mehr Kapazitäten, zum Beispiel Trainingsplätze, Spezialtrainer oder medizinische Betreuung. Das ist für den Jugendbereich aber nicht unbedingt immer notwendig. Die Spieler müssen lernen, dass sie genauso wie die Profis Dinge zunächst einmal auch eigenverantwortlich selbst in die Hand nehmen können: ausreichender Schlaf, gesunde Ernährung und die entsprechende Regeneration. Fußballtalent sind die Spieler 24 Stunden am Tag und eben nicht nur während der Trainingseinheit.

Wirf doch bitte zum Ende des Interviews einen Blick in die Zukunft unserer Nachwuchsarbeit. Welche Schwerpunkte wird die Ausbildungsphilosophie beinhalten und welche Strukturen sind hierfür notwendig?

Alle Altersstufen hängen quasi an einer „Nabelschnur“. Wenn die aufeinander aufbauenden Inhalte konsequent umgesetzt werden, profitiert am Ende der U19-Trainer von der Arbeit aller Beteiligten. Ein Spieler muss besondere Stärken entwickeln. Dieser Prozess verläuft in verschiedenen Etappen und muss gesteuert werden. Erfolg werden wir nur dank einer gemeinsamen Ausrichtung haben.

Unsere allgemeine Ausrichtung stellt sich ein wenig gegen den aktuellen Trend. Wir bleiben bei der Auffassung, dass sich die Spieler am besten mit dem Ball bewegen. Das Arbeiten gegen den Ball möchten wir nicht überbewerten. Die Spieler eignen sich außerdem im besten Fall eine außergewöhnliche Siegermentalität an, die sie bei sportlichen Rückschlägen, die immer dazugehören, niemals verlässt.

Der geplante Bau des modernen Leistungszentrums ist in aller Munde und ist auch in diesem Magazin ein großes Thema. Welche Wirkung wird der Komplex auf die Jung-Unioner haben? Ist sie Chance und Verpflichtung zugleich?

Erst einmal ist es eine Erweiterung, die uns alle stolz macht und sehr motiviert. Die tägliche Arbeit wird unter den neuen Rahmenbedingungen optimiert und eröffnet viele weitere Möglichkeiten, sowohl im Sportlichen als auch

für die Identifikation und das Zusammengehörigkeitsgefühl. Wir haben ein echtes Faustpfand in der Hand und verkürzen den Abstand zu anderen Leistungszentren. Wir werden schlicht attraktiver für die Spieler und können besser ausbilden. Der Komplex wird auf jeden Fall ein Meilenstein in der Entwicklung unserer Nachwuchsarbeit.

TRAINERLAUFBAHN BEIM 1. FC UNION BERLIN

- seit 01.10.2018 Cheftrainer NLZ
- 01.07.2007 - 22.02.2016 Co-Trainer Profimannschaft
- 04.03.2016 - 30.06.2016 Trainer Profimannschaft
- 01.07.2017 - 04.12.2017 Trainer U19
- 05.12.2017 - 30.06.2018 Trainer Profimannschaft

SPIELERLAUFBAHN

- 160 Pflichtspiel-Einsätze für Union (1988-1994), erstes Spiel bereits mit 18 Jahren
- 149 Spiele in der Bundesliga/ 2. Bundesliga (Arminia Bielefeld, TSV 1860 München, Hansa Rostock)
- 9 Jahre lang Spieler im Eisernen Nachwuchs
- Junioren-Nationalspieler



NACHWUCHSSPIELER IN DEN NATIONALEN UND INTERNATIONALEN VERBÄNDEN

Elf Nachwuchsspieler sind 2019 in den Nationalverbänden im Einsatz

| | |
|---------------------|-----------------------------------|
| Fisnik Asllani | (Deutschland und Kosovo, 07/2016) |
| Gabriel Mentrup | (Peru, 07/2012) |
| Rojan Saribas | (Türkei, 07/2015) |
| Stefan Rankic | (Bosnien, 01/2018) |
| Carl Luis Ludosan | (Rumänien, 07/2018) |
| Mathis Bruns | (Deutschland, 07/2012) |
| Ünal-Emre Durmushan | (Deutschland, 07/2012) |
| Aljoscha Kemlein | (Deutschland, 07/2016) |
| Malick Sanogo | (Deutschland, 07/2018) |
| Jerry Lee Lutzmann | (Deutschland, 07/2019) |
| Marko Trojanovic | (Deutschland, 07/2018) |

(Verband, Mitglied seit)

Vierzig Unioner spielen 2019 für die Auswahlmannschaften des Berliner Fußball-Verbandes.



AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS!

Ihr persönliches AOK-Gesundheitskonto:
Bis zu 500 Euro jährlich für erweiterte Leistungen und Gesundheitsmaßnahmen – z. B. für Fitness-Tracker, sportmedizinische Untersuchung oder Startgebühr für sportliche Veranstaltungen.
Jetzt wechseln!

AOK-jetzt.de



U19



- Hintere Reihe:** Justin Merz (Torwarttrainer), Vincent Leifholz (Videoanalyst), Mattis Koch, Ruben Travassos, Linus Czosnyka, Gabriel Mentrup, Lukas Veith, Georgios Labroussis, Timo Domann, Etienne Nikol, Ensar Aksakal, Frederik Schmahl, John Liebelt, Robert Kemna (Physiotherapeut), Michel Kuper (Reha-Trainer)
- Mittlere Reihe:** André Hofschneider (Cheftrainer NLZ), André Vilk (Trainer), Paul Petermann, Laurenz Dehl, Stefan Rankic, Jan Riecke, Joris Möller, Fisnik Asllani, Luca Haase, Tim Maciejewski, Marius Ihbe, Jan Walle (Co-Trainer), Philipp Ritzmann (Athletiktrainer)
- Vordere Reihe:** Yasin Dag, Justin Reinhardt, Carl Luis Ludosan, Tim Klemm, Leo Friedrich Oppermann, Nikolai Kemlein, Emir Can Gencil, Fabio Schneider
- Es fehlt:** Oguzhan Codura

| TORHÜTER | | | ABWEHR | | | MITTELFELD | | | ANGRIFF | | | TRAINER |
|----------------------------|-----------------------------|-----------------------|--------------------------|---------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|--|---------|--|--|--------------------------------|
| 1 Leo OPPERMANN | 2 Georgios LABROUSSIS | 15 Timo DOMANN | 8 Frederik SCHMAHL | 14 Justin REINHARDT | 20 Oguzhan CODURA | 6 Ruben TRAVASSOS | | | | | | |
| 12 Nikolai KEMLEIN | 3 Jan RIECKE | 7 Ensar AKSAKAL | 10 Laurenz DEHL | 16 Gabriel MENTRUP | 22 Joris MÖLLER | 9 Marius IHBE | 27 Etienne NIKOL | | | | | TRAINER André VILK |
| 26 Tim KLEMM | 4 John LIEBELT | | 11 Fabio SCHNEIDER | 17 Emir Can GENCEL | 24 Lukas VEITH | 19 Linus CZOSNYKA | 29 Fisnik ASLLANI | | | | | CO- TRAINER Jan WALLE |
| 30 Carl Luis LUDOSAN | 5 Stefan RANKIC | 21 Mattis KOCH | 13 Tim MACIEJEWSKI | 18 Yasin DAG | 25 Luca HAASE | 23 Paul PETERMANN | | | | | | |



U17



Hintere Reihe: Omar Hajjaj, Cenker Yoldas, Mirac Asiltekin, Milos Cvjetinovic, Aljoscha Kemlein, Luca Dahlke, Max Vierath, Jonas Burda, Malick Sanogo, Abdul Karim Ali-Saleha, Niklas Kaus

Mittlere Reihe: André Hofschneider (Cheftrainer NLZ), Hermann Andreev (Trainer), Maximilian Somnitz, Mathis Bruns, Ferhat Dasgin, Felix Ewald, Ihab Mansour, Jermain Nischalke, Friedrich Schramm (Torwarttrainer), Jan Effner (Co-Trainer), Philipp Ritzmann (Athletiktrainer)

Vordere Reihe: Klaus Petke (Mannschaftsleiter), Ünal-Emre Durmushan, Rojan Saribas, Maximilian Perez Hintermeyer, Joel Marcelino Spadaro Joerges, Philipp Kühn, Sadri Can Ekmekci, Carolin Neumüller (Physiotherapeutin)

TORHÜTER



ABWEHR



MITTELFELD



ANGRIFF



TRAINER





U16



Hintere Reihe: George Didoss, Bilgehan Hancer, Emre Akova, Lorian Sulejmani, Willi Noack, Julian Mätzke, David Preu, Francisco Glosa

Mittlere Reihe: Nils Vielrose (Physiotherapeut), Stephan Ullmann (Mannschaftsleiter), Jonas Klammt (Athletiktrainer), Levin Mattmüller, Fabian Graupner, Julien Burmeister, Jordan Thureau, Dominik Ludwig (Co-Trainer), Friedrich Schramm (Torwarttrainer), Daniel Schulz (Trainer)

Vordere Reihe: Cedric Kamdem, Philipp Behrend, Niklas Petzsch, Cihan-Mert Ilter, Yannic Stein, Meiko Hesse, Markus Goerlitz



U15



- Hintere Reihe:** Rio Agregado, Malte Riebel, Baris Kalayci, Noah Can Kardam, Tim Schleinitz, Lukas Kurek, Samet Anil Balci, Canel Kavurmacioglu
- Mittlere Reihe:** Paul Kaminiczny (Co-Trainer), Jonas Klammt (Athletiktrainer), Julius Grunwald, Benjamin Hoffmann, Albion Jahaj, Jerry Lutzmann, Kolja Gramse, Florian Bäker, Niklas Knezevic (Torwarttrainer), Orest Shala (Trainer)
- Vordere Reihe:** Magnus Rösner, Leon-Niklas Petrofsky, Muhammed Aydin, Berkin Arslanogullari, Max Köhler, Noah Engelbreth, Marko Trojanovic, Luca Gittel
- Es fehlen:** Jerome Scholz und Jörg Büttner (Mannschaftsleiter)

SYNERGIEN SCHAFFEN UND ÜBERGÄNGE EFFEKTIV GESTALTEN

Vom Kleinfeld bis zum Großfeld

Paul Küchenmeister ist Bereichsleiter für die Teams der U14 bis zur U8. Er trug bereits im Vorjahr die Verantwortung für den Arbeitsbereich Kleinfeld. André Hofschneider leitet als Cheftrainer NLZ den Altersbereich der U15-U19 (siehe Interview mit André Hofschneider in diesem Magazin).

Ab welchem Alter ein junges Talent zum 1. FC Union Berlin wechselt, hängt maßgeblich von der jeweiligen Perspektive des Spielers und den sportlichen Rahmenbedingungen in seinem Heimatverein ab. Aufwand und Nutzen werden miteinander abgewogen. Ein Vereinswechsel ist nicht zu jeder Zeit ratsam oder angebracht. Auch der Wohnort des Spielers oder die berufliche Situation der Eltern sind bei den weiteren Entscheidungen zu berücksichtigen. Das Wohl des Kindes und der Familie stehen im Vordergrund. Über die individuellen Fördermaßnahmen entscheidet der Bereichsleiter deshalb sowohl in Absprache mit den Spielereltern als auch mit dem abgebenden Verein.

Mit dem Start in die Saison 2019/20 zeichnet sich Paul Küchenmeister nicht nur für das Kleinfeld (U8-U13), sondern zudem für das erste Spieljahr im Großfeld (U14) verantwortlich. Die Gründe hierfür sind zweierlei: der Spielbetrieb der Jung-Unioner und das Training in den sportbetonten Partner-Oberschulen.

Die Wettkampfbelastung hat eine Leistungsstruktur

Die sportliche Gesamtbelastung steigt für die Spieler stetig an, erfolgt aber nicht nur über das Training, sondern auch über die Qualität der

Wettkämpfe. Daher teilt sich der Spielbetrieb mehr und mehr in verschiedene Leistungsklassen auf. Beispielsweise finden die Spiele bis zur U14 ausschließlich auf regionaler Ebene, also innerhalb Berlins, statt. Erst ab der U15 beginnt der überregionale Spielbetrieb (Regional- sowie Bundesliga), an dem deutlich stärkere Nachwuchsmannschaften teilnehmen. Der Bereichsleiter U14-U8 kann nunmehr einen effektiveren Übergang vom Kleinfeld ins Großfeld bzw. in den überregionalen Spielbetrieb gestalten.

Das Training an der sportbetonten Oberschule

Ein Großteil der Nachwuchskicker besucht ab der 7. Klasse die Eliteschule des Fußballs, mit der das Nachwuchsleistungszentrum kooperiert. Die Flatow-Oberschule in Köpenick ist unser langjährigster Schulpartner. Ab dieser Saison sind die Otto-Hahn-Oberschule in Neukölln und die Oberschule Neuenhagen hinzugekommen. Die Spieler/ Schüler absolvieren drei zusätzliche Trainingseinheiten während des wöchentlichen Schulaufenthaltes.

Der Schulwechsel von der Grund- auf die Oberschule fällt in der Regel in den Wechsel der Altersklasse von der U12 zur U13. Paul Küchenmeister begleitet diesen Schulwechsel vom Sichtungstraining bis zur Einschulung. Ebenso steuert er die Organisation des Trainings, nunmehr aber nicht nur in der 7. Schulklasse, sondern auch in der 8. Klasse, an dessen Ende sich der bereits beschriebene Wechsel ins Großfeld anschließt.



Paul Küchenmeister
Bereichsleiter U14-U8





U14 - U8



Hintere Reihe: Niklas Knezevic (Torwarttrainer), Lennard Knappe (Athletiktrainer), Richard Szott, Julien Piet Friedrich, Lennard Lämmerhirt, David Uyoyo Odogu, Bilal Sleiman, Timo Schroeder, Enes Gündüz, Steffen Kleinert (Mannschaftsleiter), Julius Seiberl (Trainer), Holger Grond (Co-Trainer)

Vordere Reihe: Pierre-Henri Nguento, Andrik Markgraf, Constantin-Preston Leffin, Miguel Beck, Joel Henry Kutschke, Nils Norman Lox, Natan Arnor Masi, Simon Kindt, Bernard Pick, Malik Mâwd

TRAINER
Julius
SEIBERL



CO-TRAINER
Holger
GROND



U14



Hintere Reihe: Carsten Kuhn (Co-Trainer), Ole Futh, Christoph Daubitz, Ahmad Badran, Leon Prosche, Maximilian Apelt, Tom Schleinitz, Uwe Patzer (Co-Trainer), Jan Rühl (Trainer)
Vordere Reihe: Bruno Rehfeld, Theodor Sakoufakis, Surf Tsuchiya, Lennox Lebelt, Marvin Kopp, Leonard Jarugski, Bayani Trispel, Hugo Chudaske



Hintere Reihe: Matthias Roy (Co-Trainer), Monique Kalz (Mannschaftsleiterin), Til Germer, Salomba Kaba, Pape-Omar Ndiogou, Janosz Heidrich, Ali Burak Badem, Brandon Ludwig, William Duge (Trainer)
Vordere Reihe: Rochael Becker, Moritz Dedelow, Pepe Kischke, Mika Malzahn, Philipp Kalz, Serkan Unutkan, Eren Badem, Felix Dörr, Astemir Boziev

TRAINER
Jan
RÜHL



CO-TRAINER
Uwe
PATZER



CO-TRAINER
Carsten
KUHN



TRAINER
William
DUGE



CO-TRAINER
Matthias
ROY



U13

U12

VISIONEN UND

IMPRESSIONEN



EIN NACHWUCHSLEISTUNGSZENTRUM ENTSTEHT

DIE ANFÄNGE DER NACHWUCHSARBEIT



DIE GESCHÄFTSSTELLE, DIE WETTKAMPFSTÄTTEN UND DER NEUBAU DES NACHWUCHSLEISTUNGSZENTRUMS

Die Nachwuchsförderung des 1. FC Union Berlin wird heute von rund 70 Haupt- und Ehrenamtlichen getragen. Die Jugendgeschäftsstelle befindet sich in der Hämmerlingstraße 88.

Die beiden ältesten Juniorenteams tragen ihre Heimspiele im Stadion An der Wuhlheide (FEZ-Berlin) aus, die übrigen neun Mannschaften nutzen die Spielstätten am Bruno-Bürgel-Weg 63 und in der Hämmerlingstraße.

Die dezentrale Infrastruktur umfasst verschiedene Trainingsstätten sowie die Jugendgeschäftsstelle und stellt durch die räumlichen Entfernungen besondere Anforderungen an Spieler und Mitarbeiter der Nachwuchsabteilung. Seit Jahren arbeitet der Verein daher an den Plänen eines Neubaus des Trainingsgeländes.

Mit der Unterstützung des Landes Berlin und des Bezirkes Treptow-Köpenick wird in dieser Saison der circa 12-monatige Bau des Nachwuchsleistungszentrums am Standort Bruno-Bürgel-Weg 63 beginnen. Zwei Rasenfelder, zwei Kunstrasenfelder und mehrere Kleinspielfelder schaffen die Möglichkeit, wieder an nur einem Standort zu trainieren. Herzstück der Anlage wird das Jugendhaus. Die Jugendgeschäftsstelle wird mit dem NLZ, der Frauen- und Mädchenabteilung und der Sportförderung zusammenziehen.

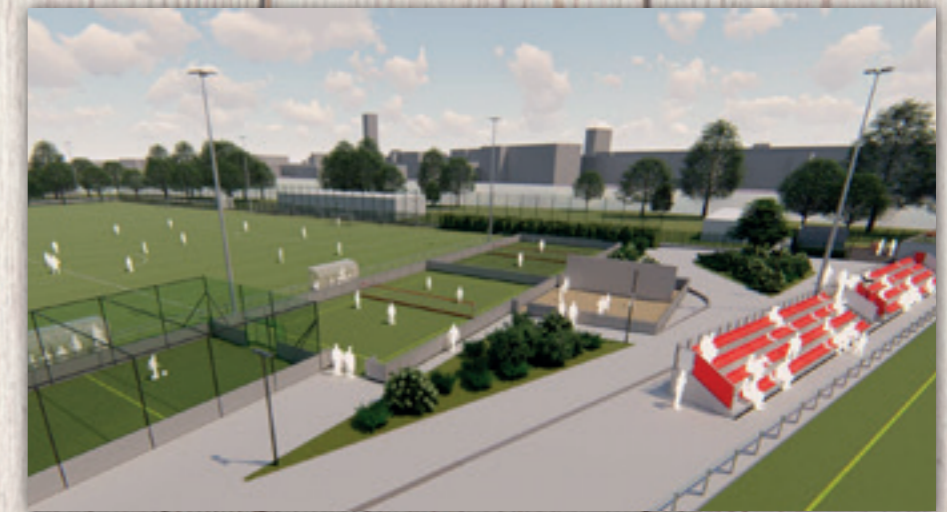
Das Objekt wird modernste Rahmenbedingungen für eine leistungssportlich ausgerichtete fußballerische Ausbildung bieten. Ein Internat, eine Physiotherapie und ein Athletikbereich sind ebenso Bestandteil wie verschiedene Regenerationseinheiten, moderne

Schulungsräume, Aufenthalts- und Küchenbereiche für Sportler und Mitarbeiter Jugendhaus und Trainingsgelände werden die neue Heimat für unsere Nachwuchsabteilung.

Das neue NLZ wird jedoch auch unseren vielen Partner im Bereich des Leistungssports und der Sportförderung offen sehen. Kitasport und Grundschulturniere werden ebenso ein fester Bestandteil der wöchentlichen Abläufe auf dem Gelände. Trainer- und Lehrerfortbildungen werden integriert und von Beginn an wird das Wahlpflichtfach Fußball der Flatow-Oberschule hier stattfinden.

Die Betriebssportgemeinschaften der Fernsehelektronik sowie Wasser 75 werden ihre seit je her bestehenden Trainingszeiten in den Abendstunden auch weiterhin nutzen. Für

die historisch gewachsene Nachwuchsausbildung wird die Realisierung des Jugendhauses und der vielfältigen Trainingsflächen einen wesentlichen Impuls zur notwendigen Weiterentwicklung in allen Bereichen geben. Die während der Bauzeit anstehenden Herausforderungen im Trainingsbetrieb werden daher alle mit entsprechendem Optimismus und Weitblick meistern!



DIE ENTWICKLUNG DER NACHWUCHSABTEILUNG IM ZEITRAFFER

Der 1. FC Union Berlin hat seit seiner Gründung 1966 eine Nachwuchsabteilung. Damals wie heute trugen hauptamtliche Sportliche Leiter/Cheftrainer im Nachwuchs die Verantwortung für das Geschehen auf dem Platz – die Funktionen, welche Janek Kampa (Leiter) und André Hofschneider (Cheftrainer) im Jahr 2019 beim Eisernen Nachwuchs ausüben, hatten einst die Trainer Fritz Gödicke und Werner Basel inne.

Die Abteilung bildete sich aus der in Grundzügen bereits existierenden Jugendfußballsektion des TSC Berlin, die in jener Zeit ausgliederte wurde. Günter Mielis, erst Jugendleiter im TSC, dann stellvertretender Klubvorsitzender (später Klubvorsitzender) des 1. FC Union Berlin, koordinierte die Umstrukturierung. Gleich in der ersten Saison verzeichnete der Eisernen Nachwuchs einen beachtlichen Erfolg. Die Schülermannschaft - entspricht den heutigen C-Junioren (U15/U14) - feierte auf Berlin-Ebene sowohl die Meisterschaft, als auch den Pokalsieg. Auf Grund der Eingliederung des Vereins und damit auch der Nachwuchsabteilung in das Sportsystem galt ab sofort das Leistungsprinzip. Trainingshäufigkeiten, -inhalte und -umfänge sowie die Sichtungskriterien waren nunmehr auf eine umfassende und ganzheitliche Talentförderung ausgerichtet. Im Jahr 1966 tauchte auch erstmals der Begriff „Talenttraining“ zur Förderung begabter Junioren auf. Ein Konzept, das immer wieder an die modernen Gegebenheiten des Jugendfußballs angepasst wurde und noch heute die Zielrichtung am Nachwuchsleistungszentrum vorgibt.

„Mit dem Leistungsprinzip wurden wir Bestandteil des geltenden Delegierungssystems“ erinnert sich Günter Mielis, seit 1990 Ehrenpräsident unseres Vereins. „Stärkere Spieler aus

den Vereinen im Stadtbezirk wechselten zum 1. FC Union Berlin. Wir waren dann bemüht, ein besonders vertrauensvolles Verhältnis zwischen den Trainern und den Spielerfamilien aufzubauen. Unsere Trainer haben sich dafür mit Herz und Seele eingesetzt. Die Zusammenarbeit mit Schulen wurde ebenfalls wichtiger. Sie entdeckten die Talente und machten uns auf diese zuerst aufmerksam. Zahlreiche Verbindungen zu den Institutionen und anderen Vereinen wurden in den folgenden Jahren ins Leben gerufen.“

Im Laufe der Jahre professionalisierte sich der Trainerstab auch durch die Einbindung von weiteren hauptamtlichen Trainern, die ihre Ausbildung zuvor an der Deutschen Hochschule für Körperkultur (DHfK) absolvierten. Zudem trat das



Gerhard Marschner
Union-Ehrenmitglied
ehemaliger Spieler und Jugendtrainer

älteste Nachwuchsteam des 1. FC Union Berlin ab 1968 in der neugegründeten Nachwuchs-Oberliga an. So kam die Abteilung Schritt für Schritt voran. Dennoch sind die Unterschiede zur heutigen Organisation und Struktur riesig. „Während die Profimannschaft eine gewisse Umsorgung erfuhr, waren die Mittel für den Nachwuchs knapp“, berichtet Gerhard Marschner, langjähriger Spieler (1957-1962) und Jugendtrainer im Verein (1962-2007) sowie heutiges Ehrenmitglied (seit 2004). „Wir mussten um jede Flasche Wasser kämpfen. Zwar gab es vor Auswärtsfahrten gelegentlich ein gemeinsames Frühstück, doch auch dafür musste jeder selbst zahlen. Anschließend ging es dann los: Mit einem Bus, der eine Geschwindigkeit von maximal 60 km/h erreichte. So vergingen für eine recht kurze Strecke schon mal mehrere Stunden.“

In der Saison 1970/71 befasste sich die Nachwuchsabteilung zudem mit einer ganz anderen Spielposition. Neben talentierten Kickern suchte die Jugendleitung nach jungen Schiedsrichtern. Die Zahl der Nachwuchsspieler war indes deutlich angestiegen. Nach dem Wegzug des FC Vorwärts nach Frankfurt übernahmen die Rot-Weißen viele Spieler aus dessen ehemaliger Jugendabteilung.

Unter den Wechselwilligen ist auch Wolfgang „Potti“ Matthies gewesen, der von 1971-1988 bei Union spielte und 2006 als „Wertvollster Spieler aller Zeiten“ geehrt wurde. Die kontinuierliche Entwicklung der Leistungsfähigkeit

junger Talente rückte durch die Zusammenarbeit mit den Kinder- und Jugendsportschulen (JVS) weiter in den Fokus. Fortan belegten auch Fußballer die begehrten Plätze an den sportorientierten Schulen – wenn anfangs aber nur in geringer Zahl. Ganze Fußballklassen, wie sich das die Unioner vorstellten, durften nicht gebildet werden. Viele Jahre später, kurz nach der Wende, startete die bundesweit beispielhafte und bis heute andauernde Zusammenarbeit mit der Flatow-Oberschule in Berlin-Köpenick, die von einer Vielzahl Jung-Unioner besucht wird. Als Eliteschule des Fußballs ist die Oberschule bestens auf die Anforderungen einer leistungssportlichen Ausbildung eingestellt und ermöglicht neben der fußballerischen Ausbildung eine optimale schulische Förderung der jungen Sportler.

Ab 2002 organisierte sich die Nachwuchsabteilung entsprechend der DFL-Richtlinien in Form des bekannten Nachwuchsleistungszentrums (NLZ). 2010/11 erhielt das NLZ eine DFB-Zertifizierung mit zwei von insgesamt drei möglichen Sternen. 2016 stieg die Zahl der Sterne auf die maximale Anzahl von drei und wurde 2018 erneut so bestätigt.

Viele Anekdoten über das damalige Geschehen finden sich in den wenigen erhaltenen Mannschaftsbüchern. In diesen tagebuchartigen Dokumenten, die von einem oder mehreren der jungen Spieler geführt wurden, sind neben handschriftlichen Spielberichten auch Trainingsauswertungen, Zeitungsartikel und Texte über die Aktivitäten der Mannschaft neben dem Platz chronologisch eingetragen. Zahlreiche Meldungen aus der sportlichen Vergangenheit finden sich in den archivierten und zum Teil digitalisierten Vereinspublikationen. Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Union-Archiv ist Gerald Karpa (gerald.karpa@fc-union-berlin.de).

Großes Foto: Gerhard Marschner um 1969 • Fotograf: Wulf Olm



v.l.n.r.: Tibor Lüdgers (Trainer), Michel Garg (Trainer), Lennox Ballwanz, Janek Junker, Elongi Enoka Ayemba, Henrik Neitzke, Baran Efe, Mert Badem, Damian Carrion Sago, Szymon Pelc, Tim Hering, Lorent Aliu, Carlos Kramer, Phillip Eiling, Ritter Keule



v.l.n.r.: Nick Wappler (Trainer), Maximilian Mehls (Trainer), Luka Sambol, Nikita Romeo Brunnemann, Felix Lange, Semir Zukovic, Milan Marian Leubeling, John Tyler Adler, Louis Weyer, Gabriel Schaefers, Ritter Keule

U11

TRAINER
Tibor
LÜDERS



TRAINER
Michel
GARG



TRAINER
Nick
WAPPLER



TRAINER
Maximilian
MEHLS



U10



v.l.n.r.: Julius Persigehl (Trainer), Lennard Gelbricht, Zahir İçme, Maximilian Groß, Friedrich March, Ben Richter, Lennart Lindenau, Eren Efe, Amon Voß, Ritter Keule
 Es fehlen: Mark Korobov, Christoph Gorkow (Trainer), Tim Taubeneck (Trainer)



v.l.n.r.: Nicolas Höhnisch (Trainer), Till Kaapke, Amar Tahirovic, Volkan Derin, Fabian Wähler, Lean Kopplin, Cass Kismann, Mihajlo Sandara, Ritter Keule

TRAINER
 Julius
PERSIGEHL



TRAINER
 Tim
TAUBENECK



TRAINER
 Christoph
GORKOW



TRAINER
 Nicolas
HÖHNISCH



VERTRAUEN, AUFKLÄREN UND FORTBILDEN

Kinder und Jugendliche bedürfen in jeder Gesellschaft eines besonderen Schutzes.

Das gilt auch für die jungen Sportler und Sportlerinnen, die bei uns im Nachwuchsbereich Fußball spielen. Der Kinder- und Jugendschutz wird im Nachwuchsleistungszentrum, im Kinderfußball und in der Frauen- und Mädchenabteilung daher schon lange sehr ernst genommen. Ausgehend vom Leitfaden „Kinderschutz im Berliner Sport“ hat sich der 1. FC Union Berlin verpflichtet, das Berliner Konzept zum Kinderschutz im Sport und die damit verbundenen elementaren Standards des Kinderschutzes mit der Unterstützung von entsprechenden Fachkräften umzusetzen.

Zur Umsetzung tragen maßgeblich die qualifizierten Kinderschutzbeauftragten Frau Cordelia Nawroth (Diplomsozialpädagogin, Fachkraft Kinderschutz, Fachkraft bei der Verdachtsabklärung von sexuellem Missbrauch), Herr Thorsten Scharf (Diplomsozialpädagoge, Fachkraft Kinderschutz, Suchttherapeut VDR) und Anna Becker (Diplomsozialpädagogin, CSR-Beauftragte des 1. FC Union Berlin) bei, die allen Mitarbeitern im Nachwuchs, aber auch Eltern und deren Kindern sowie Vereinsmitgliedern bei Fragen beratend zur Seite stehen. Sie sind Vertrauensperson sowie Ansprechpartner und arbeiten im Bedarfsfall mit externen Fachkräften zusammen.

Exemplarisch dafür wurde in den letzten Jahren ein Präventionsprogramm entwickelt, welches zu allen relevanten Kinderschutzthemen, beispielsweise sexualisierter Gewalt und Suchtprävention, mit Unterstützung des Netzwerkpartners „Berliner Jungs“, verbindlich für alle Mitarbeiter und die Jugendmannschaften erfolgreich zur Umsetzung gekommen ist. So werden die Mitarbeiter pro Saison zu Themen wie Grenzüberschreitung bei Kindern oder sexueller Missbrauch bei Kindern geschult. Aber auch die Jungen und Mädchen erhalten altersgerechte Schulungen. Bei der U11 wird präventiv im Bereich Umgang mit Erwachsenen gearbeitet. Das „Kleine Helden Projekt“ sorgt dafür, dass sich Kinder nicht gleich sofort von jedem beeinflussen lassen.

Effektive Prävention und Schutz der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen beginnt bei uns selbst – in unserer Haltung, unserem Hinsehen und Handeln!



Cordelia
NAWROTH



Thorsten
SCHARF



Anna
BECKER

WIR STEHEN JEDERZEIT GERNE MIT RAT UND TAT ZUR VERFÜGUNG.



2 UNTERNEHMEN | ÜBER 180 MITARBEITER/INNEN | 1 STANDORT

Als wachsendes, mittelständisches Unternehmen der Automobilzulieferindustrie suchen wir hochmotivierte und leistungsbereite Mitarbeiter, die unser Motto **GEMEINSAM MEHR ERREICHEN** mit uns teilen.

WIR SUCHEN TECHNIKTALENTE

Praktikanten
Auszubildende
Berufseinsteiger | Profis



KONTAKT

Carola Lautenschläger
Personalreferentin
Telefon: 030 – 683 2005 41
karriere@ahlberg-metalltechnik.de
Ahlberg Metalltechnik GmbH
Igo-Etrich-Str. 7 | 12487 Berlin

IN DEN FACHBEREICHEN

Stanz- und Umformtechnik
Zerspanung | Konstruktion
Werkzeug- und Vorrichtungsbau



SPORT FÖRDERUNG



KEULES KNIRPSE

UNION MACHT SCHULE

UNION IN FAHRT

FERIENCAMPS

WIR WARTEN NICHT AUF DIE KINDER, SONDERN HOLEN SIE AB!

Die Kernziele der Sportförderung des 1. FC Union Berlin

Warum tummeln sich knapp 400 Kita-Kinder im Sommer auf dem Rasen im Stadion An der Alten Försterei? Ganz einfach: Na, weil KEULES FEST-SPIELE laufen!

Im Rahmen des Kitaprojekts KEULES KNIRPSE lädt die Sportförderung des 1. FC Union Berlin jährlich alle kooperierenden Kindertageseinrichtungen am Ende eines Kitajahres zu einem sportlichen Höhepunkt ein. Ritter Keule - Namenspatte für das Projekt - ließ es sich nicht nehmen, die diesjährigen Festspiele höchst persönlich anzupfeifen und die Teilnehmer sogleich mit einem seiner Lieblingslieder schwungvoll in Bewegung zu bringen. Anschließend brachen die Knirpse auf zu einer spannenden Reise rund um das Thema „Ritter“. Eine Schatzkammer wurde durchsucht, ein Drachenkatapult mit viel Kraft abgefeuert und beim Ritterfußball mit allen Tricks gekickt. Das machte einen Mega-Spaß und war auch freudig mit anzusehen. In den Pausen sorgte Kindermusik für echte Stadionatmosphäre.

„Das große Stadionspektakel lichtet am deutlichsten ab, was wir das ganze Jahr lang sportlich im Bereich Kita so treiben“, so Hendrik Brüsel, Leiter der Sportförderung. „Mit viel Bewegungsfreude können sich die Kinder ohne Zwang, Druck oder Wartezeiten vielseitig austesten. Dabei sammeln sie beispielsweise Materialerfahrungen mit Bällen, Tüchern, Wäscheklammern und Luftballons.“

KEULES KNIRPSE ermöglicht Kindern ab drei Jahren den sportlichen Einstieg in der Sport-

förderung des 1. FC Union Berlin. Durch zusätzliche Bewegungsangebote im Alltag soll die kindliche Bewegungslust erhalten und gefördert werden. Im Grundschulalter warten dann schon die Partnerschulen des Projekts UNION MACHT SCHULE auf die Einschulung der Knirpse. Union-Trainer assistieren im Sportunterricht und schaffen Sportangebote am Nachmittag, alles im Rahmen der Schulzeit. Damit viele Schulen, Lehrkräfte und Erzieher von der Sportförderung profitieren, bietet UNION IN FAHRT Fortbildungen für diese Berufsgruppen an.

Der Bildungsverbund Kita und Schule wird durch den Vereinssport komplettiert. Deshalb haben auch Fußballvereine aus Berlin und Brandenburg die Möglichkeit, eine Fortbildung für ihre Trainer im Rahmen von UNION IN FAHRT zu buchen. Gemeinsam mit Partnervereinen gestalten wir inzwischen jährlich darüber hinaus mehr als 20 Fußball-Feriencamps.

Hendrik Brüsel führt weiter aus: „Die Kernziele der Sportförderung liegen in den unterschiedlichen Kontaktmöglichkeiten für Kinder mit dem

1. FC Union Berlin. Als Begleiter im Alltag bewegen die Trainerkollegen inzwischen mehr als 5.500 Kinder pro Spielzeit. Und über 400 Trainer, Lehrkräfte und Erzieher bilden wir fort. Die Gestaltung von Übergängen zwischen den einzelnen Projekten hat in der vergangenen Saison gezeigt, dass die Kinder auch nach dem Wechsel von der Kita in die Grundschule bei uns sportlich aktiv bleiben. Umliegende Vereine von Kooperationsschulen melden uns, dass die Zahl der Vereinsmitglieder und Anfragen zunimmt. Union unterstützt den Einstieg in den Sport. Genau diesen Effekt wollen wir erreichen.“





LERNZENTRUM

DAS LERNZENTRUM

Der 1. FC Union Berlin e.V. kümmert sich um den Nachwuchs – auch abseits vom Fußballplatz. Im Union-Lernzentrum bietet der Verein bereits seit 2007 Projektstage und -wochen für Kinder und Jugendliche zu ausgewählten Themen an. Wer mehr über die Gefahren von sozialen Netzwerken erfahren, das Verständnis für Minderheiten stärken oder den Zusammenhalt im Team intensivieren möchte, der ist im Lernzentrum des 1. FC Union Berlin genau richtig.

Mit der Fußballbegeisterung junger Menschen und der Identifikation mit ihrem Lieblingsclub werden sie an Fragestellungen herangeführt, die nicht unbedingt im regulären Lehrplan der Schule Platz finden.

Das Stadion An der Alten Försterei als Heimspielstätte der Unioner wird zu einem Lernort mit ganz besonderer Faszination und ist gleichzeitig die Brücke zum Lebensalltag der Jugendlichen.

UNSERE THEMEN

- **Antidiskriminierung**
Umgang mit Ausgrenzung, Vorurteilen und Klischees
- **Rassismus**
Wie entsteht Rassismus und woran ist er zu erkennen? Bedeutung von Menschenrechten, Demokratie und Vielfalt
- **Teamtraining**
Training zur Stärkung des Teamzusammenhalts und Selbstwertgefühls
- **Medienkompetenz**
Möglichkeiten und Gefahren sozialer Netzwerke erkennen und mit ihnen umgehen

UNSERE ZIELE

- Sensibilisierung für wichtige gesellschaftliche und politische Themen
- Verbesserung des Klassenklimas und des Gruppenzusammenhalts durch gezielte Förderung von Kommunikationsstrukturen und selbstreflektiertem Handeln
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Förderung sozialer Kompetenzen
- Integration von Außenseitern

UNSER ANGEBOT

- 1-4-tägige Projektstage während der Schulzeit oder am Nachmittag
- Individuelle, auf die jeweilige Projektgruppe zugeschnittene Gestaltung des Programms
- Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und politischen Themen in einer ungewöhnlichen und spannenden Umgebung
- Stadionführung mit thematischem Schwerpunkt

UNSERE GRUPPEN

- Schulklassen ab Jahrgangsstufe 7
- Jugendfreizeiteinrichtungen
- Jugendsportmannschaften
- Fangruppen und -clubs des 1. FC Union Berlin

KONTAKT

1. FC Union Berlin e.V. / Lernzentrum
Anna Becker
An der Wuhlheide 263
12555 Berlin
E-Mail: anna.becker@fc-union-berlin.de
Telefon: 030 – 656688 – 141

GEFÖRDERT DURCH



FREIWILLIGENDIENST IM PARTNERVEREIN

Ausbau der Fußballkooperative Berlin

Ein Ausbildungsziel des 1. FC Union Berlin ist es, hoch talentierten Spielern aus der Region Berlin/Brandenburg die beste fußballerische Ausbildung zu bieten. Eine wichtige Funktion übernehmen dabei Kooperationspartner und Partnervereine, die sich gemeinsam mit Union zur Fußball Kooperative Berlin zusammengeschlossen haben.

Die Programme Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst (BUFD) sind neue Bestandteile der lebendigen Partnerschaften innerhalb dieser Fußballkooperative. Zusammen mit unseren Vereinen im Netzwerk bieten wir Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit, sich im Rahmen eines Freiwilligendienstes im Nachwuchsfußball zu engagieren.

Die Absolventen unterstützen das bestehende Sportangebot vor Ort und rufen neue Projekte ins Leben. Dabei übernehmen die Freiwilligen

vielfältige Aufgaben, beispielsweise das Training von Junioren und Kindern im Verein, in Kindertagesstätten (Kita) oder Schul-Arbeitsgemeinschaften. Im Bereich der Vereinsveranstaltungen planen sie unter anderem Elternabende und Fahrdienste. Auch administrative Verwaltungsaufgaben gehören zum Portfolio.

In Workshops und Hospitationen beim 1. FC Union Berlin werden die Berufseinsteiger umfassend geschult. Zudem stehen die Verantwortlichen im ständigen Austausch miteinander. Das FSJ/BUFD-Programm zeigt dadurch Wirkung auf mehreren Ebenen. Vor allem verstärken und erweitern die Partnervereine langfristig die Nachwuchsförderung. Die jungen Teilnehmer werden umfassend in die Abläufe der Sportorganisation integriert und eignen sich umfangreiches Wissen in der Jugendarbeit an.

Markus Heim, Verantwortlicher der Sportbeziehungen beim 1. FC Union Berlin macht die Vorteile an einem konkreten Beispiel deutlich: „Tom Stedtler leistet seit Herbst 2018 bei der SG Rot-Weiß Neuenhagen seinen Dienst als FSJler ab. Sein Engagement half uns, unter anderem das Bewegungsangebot Keules Knirpse in Kitas in Neuenhagen und eine weitere G-Jugend-Trainingsgruppe im Verein an den Start zu bringen. In Kürze wird er auch mit dem Projekt „Union macht Schule“ an Grundschulen unterwegs sein.“



Tom Stedtler ist von klein auf fußballbegeistert und begann als Fünfjähriger bei der SG Rot-Weiß Neuenhagen. Seit dem zwölften Lebensjahr spielte der talentierte Angreifer für den Eisernen Nachwuchs. Der gebürtige Berliner kickt heute für die SG 47 Bruchmühle in der Landesklasse Ost-Brandenburg.

Auch in der Schule ging es nicht ohne Union. Den Mittleren Schulabschluss (MSA) machte der 19-Jährige an der Flatow-Oberschule, einem langjährigen Bildungspartner des Nachwuchsleistungszentrums der Eisernen. Die Eliteschule des Fußballs ermöglicht neben der fußballerischen Ausbildung eine optimale schulische Förderung der Nachwuchstalente. Seine Abiturprüfungen legte er zwei Jahre später am Einstein-Gymnasium in Neuenhagen erfolgreich ab.

„Die Wartezeit auf einen Studienplatz nutze ich auf sehr sinnvolle Weise“, beschrieb der Bundesfreiwilligendienstler seine persönliche Motivation zur Vereinstätigkeit. „Ich kann mich optimal auf das Sportstudium vorbereiten und Erfahrungen im sportlichen Umgang mit Kindern sowie beim Coaching sammeln. Darüber hinaus strebe ich den Abschluss der nächsten Lizenzstufe an. Die B-Lizenz möchte ich unbedingt im Rahmen des Freiwilligendienstes absolvieren.“

Tom schätzt das angenehme familiäre Arbeitsklima untereinander, sowohl auf Seiten der Unioner als auch bei den Neuenhagenern. „Der Spagat zwischen zwei Vereinen ist das ganz Besondere an meiner Aufgabe. Ich war und bin in beiden Clubs zuhause. Erst sportlich und nun beruflich. Die Begeisterung für den Fußball macht das alles möglich und wirklich großen Spaß.“

Wenn der soziale Dienst im Oktober zu Ende geht, schlägt Tom ein neues Kapitel auf. Zuerst ein längerer Aufenthalt in Australien und dann die Immatrikulation in den Studiengang Sportmanagement oder Lehramt? Während des Studiums möchte er gerne weiter in einer Vereinsfunktion tätig bleiben. Welche das dann sein wird, steht für Tom noch nicht fest. Aber etwas Anderes als Fußball kommt in seinen Planungen nicht vor.



Tom Stedtler

FSJ'ler



FRAUEN & MÄDCHEN

VORWORT JULIA WIGGER

Liebe Unionerinnen und Unioner, liebe Leserinnen und liebe Leser, die Frauen- und Mädchenabteilung ist eine feste Größe in unserem Verein. Viele Mädchen und junge Frauen finden über unser Engagement den Weg zum Sport im Bezirk und zum 1. FC Union Berlin. Aktuell umfasst die Abteilung zwei Frauen- und drei Mädchenteams.

Die bereits sehr erfolgreichen letzten Jahre unserer 1. Frauen wurden in der abgelaufenen Saison mit dem Double Berliner Pokalsieg und Regionalliga-Meisterschaft gekrönt. Der Erfolg der Union-Frauen fußt sicherlich auch auf der ausgezeichneten Jugendarbeit unseres Vereins, denn 16 Spielerinnen des Pokalsieger- und Meisterschafts-Teams spielen bereits seit Ihrer Jugend bei Union.

Einen weiteren Meilenstein konnten wir mit dem Aufstieg der U17-Juniorinnen in die Bundesliga Nord/Nordost setzen. Damit ist nun sicherlich auch der Leistungssprung zwischen den beiden Frauenmannschaften und der Jugend kleiner geworden. Neben dem Leistungsgedanken und dem Willen, sportlich erfolgreich zu sein, leben wir wichtige soziale Werte und einen starken Zusammenhalt vor. Hier entwickeln sich junge Menschen zu Charakteren mit Rückgrat, die im Sport und im Leben bestehen können. Mannschaftsportarten eignen sich hierbei ganz hervorragend, weil sich spezielle Eigenschaften wie Teamgeist und Fairness ein- und ausprägen.

Schauen Sie gerne einmal bei unseren Spielen vorbei und unterstützen Sie unsere Mädchen und Frauen von den Rängen der Fußballplätze in Berlin und dem Berliner Umland.

Julia Wigger
Leiterin Frauen- und Mädchenabteilung



UNSERE 1. FRAUEN

Neuer Angriff auf die Spitze

Die starke vergangene Saison krönten die Eisernen Ladies mit dem Double aus Berliner Pokalsieg und der Meisterschaft in der Regionalliga Nordost. Die Relegation zur 2. Frauen-Bundesliga ging aber leider verloren. Nun geht es also ein weiteres Jahr in der Regionalliga auf Punktejagd. Erfreuliche Nachrichten gab es auch bei der BFV-Meisterehrung, denn Torfrau Monique Eichhorn wurde in der abgelaufenen Saison zur besten Amateurfußballerin Berlins gewählt.

Nach der Sommerpause begrüßte Union-Trainer Falco Grothe, der von Christian Liedtke unterstützt wird, die Mannschaft. Insgesamt sechs neue Spielerinnen stehen im Kader, zwei haben den direkten Sprung aus der eigenen U17-Juniorinnen ins Frauenteam geschafft. Das Funktionsteam komplettiert der neue Physiotherapeut Nico Haase, sowie die Betreuerin

Liza Grimske und der Athletiktrainer Daniel Klose, die bereits in der letzten Saison dabei waren. Außerdem unterstützen uns im Torwartbereich Jens Kaffenberger und Allrounder Gregor May.

Sechs Wochen hatten das Trainerteam und die Mannschaft Zeit, um sich auf die kommende Spielzeit vorzubereiten. Dabei waren die Bedingungen sehr gut. Beispielsweise fuhren die Eisernen Ladies in ein Trainingslager im Sport- und Bildungszentrum Lindow. Ergänzt wurde die Vorbereitung durch wichtige Testspiele, in denen das Trainerteam schon erste gute Eindrücke sammelte.

Sportlich gesehen sind nicht nur das Tore schießen und Punkte sammeln wichtig, im Fokus steht die Spielweise. Die Frauen des 1. FC Union Berlin möchten attraktiv spielen und spielbestimmend auftreten,

bei Ballbesitz mit hohem Tempo agieren und offensiv verteidigen. Jedes Spiel ist mit dem Anspruch anzugehen, es gewinnen zu wollen und zu können. Im Training liegen die Schwerpunkte daher auf der frühen Balleroberung, dem temporeichen Positionsspiel in der Offensive und vielen Torabschlüssen. Hinzu kommen Schwerpunkte wie technische und athletische Grundlagen sowie das Training der kognitiven Fähigkeiten.



Hintere Reihe: Falco Grothe (Trainer), Christian Liedtke (Co-Trainer), Celine Frank, Lisa Görsdorf, Yara Scheffler, Katharina Bödeker, Lisa Heiseler, Marie Weidt, Latoya Bach, Maria-Pia Zander-Zeidam, Nico Haase (Physiotherapeut), Maria Kunitz (Yoga-Lehrerin)

Mittlere Reihe: Jens Kaffenberger (Torwarttrainer), Gregor May (Betreuer), Elisa Schindler, Lätizia Radloff, Nadia Pearl, Antonia Schwietz, Sophie Büttner, Greta Budde, Alexandra Almasalme, Marta Schrey, Liza Grimske (Team-Managerin), Judith Diecke (Öffentlichkeitsarbeit)

Vordere Reihe: Carolin Fredrich, Josephine Bonsu, Selin Arslan, Marta Stodulska, Sarah Duszat, Monique Eichhorn, Nathalie Götz, Lena Wolter, Josephine Ahlswede, Emely Stöckert

Es fehlen: Elisa Emini, Daniel Klose (Athletiktrainer)

1. FRAUEN

UNSERE 2. FRAUEN

Gute Entwicklung fortsetzen

Die zweite Frauenmannschaft sieht sich weiterhin als Bindeglied zwischen dem Nachwuchs und dem Frauen-Regionalligateam. Damit wird vielen Spielerinnen der Sprung in den Frauenbereich bzw. Rekonvaleszenten Spielpraxis ermöglicht. Die Mannschaft wird weiter an der Ausbildung junger Talente arbeiten und den Wechsel für die ehemaligen U17-Spielerinnen bestmöglich gestalten.

Die Integration von acht Spielerinnen aus der Jugendmannschaft stand zu Beginn dieser Saison auf der Tagesordnung. Darunter war aber lediglich ein externer Neuzugang. Das neu formierte Trainerteam um Oliver Hartrampf und Mario Depta kann also auf einen eingespielten Stamm der letzten Jahre von ehemaligen Spielerinnen der Ersten und dem erfolgreichen Kerngerüst der Vorsaison zurückgreifen. Unterstützt werden sie weiterhin von Ines Woywod als Mannschaftsbetreuerin.

Die Ausbildung der jungen Mannschaft gerade im gruppen- und mannschaftstaktischem Bereich liegt dem Trainerteam weiterhin sehr am Herzen. Dem Motto folgend, die vorhandenen technischen Fähigkeiten auszubauen und die zu erarbeitenden taktischen Inhalte zu fördern, geht das Team den Trainings- und Spielbetrieb an. Auch abseits des Fußballplatzes soll an der Weiterentwicklung des Teams durch gemeinsame Aktivitäten, wie Trainingslager, Teamevents und sportlichen Aktivitäten gearbeitet werden. Die Devise in dieser Saison heißt: Ausbilden, Fehler machen dürfen, aber trotzdem erfolgreich sein!

Es wird eine spannende Saison in der Berlin-Liga. Das Team möchte an die sportlichen Erfolge der letzten Jahre anknüpfen.



Hintere Reihe: Hannah Reinhardt, Tiziana Udich, Jenny Trommer, Kristina Böhm, Gina Ziegelt, Lisa Fröhlich, Nathalie Scheffler, Charly Thomas, Isabell Brockt

Mittlere Reihe: Oliver Hartrampf, Mario Depta, Ines Woywod, Luca Scheel, Michelle Missler, Maria Marulli, Julia Marinowski, Dana Blasius, Leonie Kolb

Vordere Reihe: Sarah Wippig, Celina Henschel, Saskia Liersch, Rosalie Woywod, Sherly Schulz, Marie Ulrich, Julie Ram, Wiebke Strübig, Annika Mahlau

Es fehlen: Lisa Gierth, Celina Georgi

2. FRAUEN

DIE U17-JUNIORINNEN

Wachsende Anforderungen im überregionalen Spielbetrieb

Während in der Saison 2018/ 19 noch in der Verbandsliga auf regionaler Ebene gespielt wurde, treten die ältesten Juniorinnen in dieser Saison überregional an und müssen sich in der Bundesliga Nord/ Nordost gegen viele starke Gegner behaupten. Im Laufe der Saison erwarten unsere U17-Juniorinnen eine Vielzahl von „großen Namen“. Um den wachsenden Ansprüchen der höchsten Spielklasse gerecht zu werden, erhöht sich nicht

nur die Trainingshäufigkeit. Auch die Trainingsinhalte werden spezifischer. So steht nun, anders als noch im vorangegangenen Ausbildungsbereich, ein vielseitiges positionsspezifisches Training im Vordergrund. Die Spielerinnen sollen in den einzelnen Spielsituationen unter Gedräng und Druck Lösungen finden. Außerhalb des Ligaalltags stehen Vergleichsspiele gegen U15- oder U16-Juniorenmannschaften auf dem Programm.

Auf dem Weg zum Erwachsensein und dem damit verbundenen Wechsel in den Frauenbereich, begleiten sie erfahrene Trainer und eine eifrige Betreuerin. Zusammengefasst lässt sich sagen, dass den U17-Juniorinnen einiges abverlangt wird. Aber Unioner schrecken vor nichts zurück, denn schließlich haben alle als Ziel „Den Sieg vor den Augen, den Blick weit nach vorn.“



Hintere Reihe: Luise Wille, Joanna Füchsel, Vanessa Baugatz, Nele Wilknitz, Madeleine Spindler, Emily Karger, Gülcan Aksoy, Megan Reichenbach

Mittlere Reihe: Trainerin Anja Matthes, Betreuerin Isabel Schmidt, Melina Butt, Lena Worsch, Pauline Gericke, Louisa Kähler, Lucy Wendling, Aliya Bredereck, Trainer Sven Fiedler

Vordere Reihe: Charlotte Rickert, Mia Griethe, Hannah Kratz, Lara Frank, Hannah Thews, Leoni Faust, Carolin Hamann, Lina Krauss, Pia Gutta

DIE U15-JUNIORINNEN

Der Einstieg in den Großfeldfußball. Erste Erfahrungen im 11-gegen-11.

Die U15-Juniorinnen spielen in dieser Saison, wie auch in den letzten Jahren, in der höchsten Berliner Spielklasse, der Verbandsliga. Nach einer verdienten Sommerpause für alle, startete Ende Juli das zweiwöchige Trainingslager in der Hämmerlingstraße und im Olympiastützpunkt Kienbaum. Dort fand sich der neue Kader zusammen und es wurden erste Grundsteine für einen guten Saisonverlauf gelegt.

Der Kader setzt sich dieses Jahr aus den Jahrgängen 2005/ 2006 zusammen. Zu den sechs verbliebenen Spielerinnen des älteren Jahrgangs, kamen zehn Spielerinnen aus dem eigenen U13-Juniorinnenbereich hinzu. Komplettiert wurde die Mannschaft durch fünf Neuzugänge aus anderen Vereinen. Das Trainerteam hat einen neuen Trainer: Björn Münnich. Die Co-Trainer, die ihn unterstützen, sind weiterhin Holger Rode und Michael Zysk.

Ebenfalls neu im Funktionsteam ist die Betreuerin Christine Kirschner. Die Zielstellungen für die Saison sind klar: Alle Spielerinnen sollen bestmöglich ausgebildet werden. Ihre Stärken werden weiter aus- und ihre Schwächen abgebaut. Hierzu wird viel und intensiv im taktischen Bereich gearbeitet, aber auch die Bereiche Technik, Kondition/ Koordination, Kraft/ Stabilisation werden intensiviert. Das stetige Entwickeln der sozialen Kompetenzen ist ebenfalls ein Ziel, welches im Blickpunkt steht.



Hintere Reihe: Melanie Meyer, Jule Weigelt, Angelina Dresch, Anabel Lüdecke, Edlira Nezaj, Ginger Schulz, Anna Dinh

Mittlere Reihe: Michael Zysk (Co-Trainer), Holger Rode (Co-Trainer), Ciara Abdel Sadk, Louisa Müggenburg, Laila-Sophie Mewes, Angelina Säwe, Lea-Sophie Kluth, Christine Kirschner (Betreuerin), Björn Münnich (Trainer)

Vordere Reihe: Anastasia Buryakim, Josi Schwarz, Angelina Klein, Joyce Lüdicke, Chayenne Krebs, Joyce Woitzik, Ailyn Krüger, Katharina Schmidt, Liliana Ressel

DIE U13-JUNIORINNEN

Und jährlich grüßt das Murmeltier

Die jüngsten Eisernen Ladies sind mit einem Trainingslager im Bundesleistungszentrum Kienbaum in die Saison 2019/ 20 gestartet. Zu Beginn standen viele Kennenlernspiele auf dem Programm, weil die Mannschaft wie in jedem Jahr wieder mit vielen Neuzugängen ergänzt wurde. Wir bestreiten die Saison mit einem sehr jungen Team. Zu den verbliebenen Unionerinnen kamen Mädchen aus anderen Vereinen oder aus Schulmannschaften dazu. Das Team wird weiterhin von Julia Wigger geführt, die aber immer mehr Aufgaben an ihre beiden Co-Trainerinnen Jana Neumann und Julia Schlotte abgeben wird. Die Juniorinnen wurden in regionale Staffeln eingeteilt. Das bedeutet, es starten alle Berliner

Mannschaften in der Berliner Landesliga und nur die ersten drei Mannschaften aus jeder Staffel spielen in der Rückrunde um die Berliner Meisterschaft. Wir haben eine tolle Mannschaft, mit der es viel Spaß macht, zusammen an den Stärken und Schwächen zu arbeiten. Das haben die ersten guten Eindrücke im Trainingslager gezeigt. Die Mannschaft soll so gut es geht auch auf den Wechsel ins Großfeld vorbereiten werden. Die Spielerinnen benötigen gute Grundlagen für die U15-Juniorinnen. In den ersten Monaten werden wir viel Wert auf Technik, Passspiel und Koordination legen. Erst zum Ende der Saison werden wir langsam in die taktischen Einheiten gehen, da hierfür zunächst einmal die Grundlagen

gefestigt sein müssen. Die Spielerinnen sollen bewusst trainieren und verstehen, warum sie eine Übung erlernen und auf eine bestimmte Weise umsetzen. Die individuellen Angriffshandlungen spielen in dieser Altersklasse eine übergeordnete Rolle und werden systematisch trainiert und verfeinert. Es wird außerdem kontinuierlich versucht, anspruchsvolle Wettkämpfe in den Regelspielbetrieb einzubauen. Diese Vergleiche dienen der zusätzlichen Stabilisierung und Festigung der individuellen Fähigkeiten.

Allen Spielerinnen und Spielern wünschen wir eine verletzungsfreie Zeit und viel Erfolg in der Saison 2019/ 20.



Hintere Reihe: Jana Neumann (Trainerin), Julia Schlotte (Trainerin), Taleesa Mahler, Theresa Hasig, Felicia Duckstein, Laura Schröder, Ly Bargas, Kristin Bertelsmann, Kim Fliegner, Aliya Karsten, Hannah Grusenick, Hanna Dommel, Emma Vetter, Julia Wigger (Trainerin)

Vordere Reihe: Charlotte Temmig, Amina Charifi, Maya Rebl, Emily Zill, Lara Przibylla, Gina Dietze, Ronja Lange, Mara Rückstieß, Greta Muysers, Leonie Pelka, Melina Jäger

GIB DIR DEN KARRIERE KICK

Bewirb dich beim besten Arbeitgeber der Region:

- Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik
- Elektroniker/-in für Informations- und Telekommunikationstechnik

**BESTER
ARBEITGEBER**

LANDKREIS
DAHME-SPREEWALD
2017

se.services

www.se-services.eu

EISERNE Ü40

Großfeldsaison 2019/20

Wie unsere Bundesliga-Profis startete auch die 11er Altliga am 11. August 2019 mit einem Pokalspiel in die neue Spielzeit. Eine Woche später folgte der Punktspielltag für die Großfeldteams. Die 40er treten wie in der Vorsaison in der Landesliga und in der Bezirksliga an.

Nachdem sich die Mannschaften in den Vorjahren schwertaten, den Spielbetrieb mit zwei Teams über eine gesamte Saison zu bestreiten, sind wir diesmal voller Hoffnung, dass dieses Problem der Vergangenheit angehört. Grund hierfür ist ein Bündnis mit einem anderen Verein aus dem Bezirk unter dem Dach des 1. FC Union Berlin. Zum Saisonauftakttraining Anfang Juli durften wir so zwölf Neuzugänge aus dem Altligakader des befreundeten Vereins begrüßen. Auch dort war die Personallage chronisch angespannt.

Durch das hinzugewonnene Potenzial werden sich die Zielsetzungen der ersten und zweiten Mannschaft zukünftig weiter nach oben ausrichten. Wie weit nach vorne, das wird sich zeigen, wenn sich durch den Prozess des Zusammenwachsens ein neues Teamgefüge gebildet hat. Grund zum Optimismus ist durchaus vorhanden.

Geleitet werden die Teams von Sven Schlensoğ als Trainingsverantwortlichen und Trainer der „Ersten“ sowie von Meik Wedemeyer als Coach der zweiten Mannschaft. Unterstützung haben sie dabei aus dem Mannschaftsrat heraus, der aus Spielern beider Teams besteht.

Als Teil der großen Unionfamilie will auch die 11er Altliga in der Saison 2019/2020 den Begriff von „Fußball pur“ als Botschafter des 1. FC Union Berlin leben. Zwar nicht in den großen Stadien, aber auf den Sportplätzen Berlins.

Und niemals vergessen „Eisern Union“

Sven Schlensoğ

Trainer



Sven Schlensoğ

Trainer U40

EISERNE Ü32 Ü40 Ü50 Ü60

Kleinfeldsaison 2019/20

Im Kleinfeld-Spielbetrieb ist der 1. FC Union Berlin seit 2002 vertreten. In der Saison 2019/20 spielen im AK-Bereich eine AK 32, AK 40, zwei AK 50 sowie nun auch eine AK 60.

Der kurze Rückblick auf die Saison 2018/19 fällt zweigeteilt aus: Die beiden 50er, die hervorragend von Burkhard Rackow betreut werden, zeigten eine insgesamt sehr gute Saisonleistung. In der Landesliga erreichte die Erste um Kapitän Thomas Gähme und den stets verlässlichen Torwart Dirk Nieland den dritten Rang. Bernd Krüger wurde zugleich der zweitbeste Torschütze der Liga.

Deutlich über den Erwartungen schnitt die 50er-Reserve in der Bezirksliga ab: Rang fünf für die Männer um Kapitän Leif-Erik Bahls und Keeper Bernd Kiske. Eine 3. 50er startete in der Kreisliga – als Vorläufer und Übergang zu neuen AK 60. Kapitän Matthias Matalla und Torwart Mario Grönert landeten mit den „Eisernen Oldies“ immerhin auf Platz 5. Die AK 60 wird sicherlich so weitermachen und für den einen oder anderen Paukenschlag sorgen.

Ein wenig magerer fiel die Bilanz der beiden jüngeren Senioren-Teams aus. Die AK 32 kam mit dem deutlich gestiegenen Spielniveau in der Verbandsliga leider nicht zurecht. Spielerabgänge und immer wieder durch Beruf und Verletzung bedingte Ausfälle führten letztlich dazu, dass die Mannschaft um Kapitän Mario Kemke, trotz einer Leistungssteigerung zum Saisonende, die Klasse nicht halten konnten. Für die anstehende Saison wurde Verstärkung gesucht und gefunden. Die Mannschaft kann wieder positiv in die Zukunft blicken.

Die AK 40 legte in der Landesliga zwar einen starken Saisonstart hin und führte auch noch in der Rückrunde mehrfach die Tabellenspitze

an. Aber dann gingen entscheidende Auswärts-spiele bei den Aufstiegs Konkurrenten leider verloren, so dass es am Ende für das von Mario Daniel angeführte Team nur zu Rang vier reichte. Der (Wieder-)Aufstieg in die Verbandsliga war zum Greifen nah – schade, dass es nicht ganz geklappt hat.

Eisern Union!

Thomas „Theo“ Koerner

Ansprechpartner AK 32 bis 60



Saisonabschluss unserer 50er-Auswahl beim 7:1 vs. F.C. Oak Bay Old Boys aus Canada, die im Rahmen ihrer Europa-Tour im Juni 2019 bei Union zu Gast waren.



Hintere Reihe: Theo Koerner (Betreuer), Alex Barth, Kevin van Mörbeck, Thomas Adam, Steffen Wilde, Heiko Kirschstein, Sven-Erik Sörensen, Marco Thomas, Rene Fritsch, Björn Kalinowski, Roland Kaiser, Silvio Fränkel, Wolfgang Tabeling, Ricardo Gude-Losada

Vordere Reihe: Mario Fellmann, Denis Stoy, Thomas Mandel, Jens Jonetzko, Armin Blumenthal, Sascha Klück, Sören Kreißl, Mario Daniel

FERIENCAMPS

TEILNEHMER & DAUER

Kinder der Jahrgänge 2008-2013

Täglich von 9.00-15.30 Uhr

ANGEBOT

Täglich zwei Trainingseinheiten

Mittagessen und Vesper (Obst)

Ausreichend Getränke

Feriencamp-Trikot und Geschenke

Digitale Fotogalerie

ANMELDUNG UNTER

www.eiserner-nachwuchs.de

SCHIEDSRICHTER SIND MEHR ALS EINE VERPFLICHTUNG!

Zu jedem Spiel gehört ein Schiedsrichter. Deshalb sind alle Fußballvereine verpflichtet, eine bestimmte Anzahl von Schiedsrichtern zu stellen. Je nach Anzahl der am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften müssen in entsprechender Anzahl ebenfalls Schiedsrichter am Spielbetrieb teilnehmen. Zurzeit stellt der 1. FC Union Berlin 22 aktive Schiedsrichter und damit einen Unparteiischen mehr als im vorherigen Jahr. Sie treten in den verschiedenen Spiel- und Altersklassen an.

Die Schiedsrichtergilde ist eine eingeschworene Gemeinschaft, unser ältester immer noch aktiver Schiedsrichter ist Jürgen Herbst (78). Wir unternehmen auch abseits des Fußballplatzes eine Menge zusammen, beispielsweise besuchen die Schiedsrichter die Heimspiele der Profis, wenn wir nicht gerade selbst aktiv auf dem Feld stehen. Darüber hinaus treffen sich die Aktiven monatlich auf Bezirksebene zur Auffrischung der Regeln und zum Gedankenaustausch.

Wer daran interessiert ist, selbst Schiedsrichter zu werden, muss einen Anfängerlehrgang absolvieren und dabei einen theoretischen sowie einen praktischen Test bestehen. Zum Beispiel beinhaltet der praktische Teil einen Lauftest. Sportlich sollten die Anwärter also sein. Laufleistungen der Spitzenklasse muss aber niemand vollbringen. Nähere Informationen zu aktuellen Lehrgängen erfährst du über die Homepage des Berliner-Fußball-Verbandes unter www.berliner-fussball.de. Du kannst mich auch einfach unter schirizawaunion@o2online.de anschreiben. Über dein Interesse freue ich mich!

Frank Zawieja

Schiedsrichterobmann



Björn Lahn ist einer unserer erfolgreichsten Schiedsrichter. Er ist auch als Ansetzer für Schiedsrichterbeobachter tätig

**UNSERE
TRIKOTS
SAISON 2019/20**



**ERSTKLASSIGER
STOFF**

UNIONZEUGHAUS

union-zeughaus.de



UNSERE TRADITIONSMANNSCHAFT

Die Eisernen Legenden repräsentieren unseren Club bei Orts- und Gemeindefesten, Vereinsjubiläen sowie weiteren besonderen Anlässen im näheren und weiteren Umkreis von Berlin. Der Fokus liegt dabei auf der Verbundenheit des Vereins mit der Region, seinen Anhängern und Fans. Alle eingesetzten Ehemaligen sind in irgendeiner Weise mit dem Fußball in Berlin oder Brandenburg verbunden, ob als Trainer oder Spieler. Glücklicherweise zeigen sich viele Ex-Profis gerne auch nach der Karriere im Union-Trikot. Auf der Sommertour 2019 wurden zwischen Mai und September zwei Dutzend Freundschaftsspiele ausgetragen. Für die Winterzeit in der Halle von Dezember 2019 bis Februar 2020 ist die Teilnahme an bis zu acht Hallenturnieren vorgesehen. Der Höhepunkt wird wieder das AOK-Masters im Januar 2020 sein.

Nach dem sportlichen Geschehen auf dem Platz trifft sich das Team in der Regel mit den Spielpartnern zu einer lockeren Gesprächsrunde in freundschaftlicher Atmosphäre. Hier sind auch der Veranstalter, seine Sponsoren und alle Gäste zu einer Autogrammstunde gerne gesehen. Der Kader der Traditionself umfasst weit aus mehr Spieler als der aktuelle Bundesligakader. Mittlerweile haben rund 40 Kicker Spaß an der sportlichen und gesellschaftlichen Aufgabe gefunden. Die Aufstellung der Mannschaft orientiert sich dabei stets am Gegner. So tritt das Team in der Altersklasse 35-50 Jahre oder ab 50 Jahre an. Zurzeit ist Ralph Probst mit 66 Jahren der älteste und Florian Müller mit 34 Jahren der jüngste Spieler.

Dirk Jürschik
Mannschaftsleiter

Dirk Jürschik
Mobil: 0170 / 5001020
Email: u.n.v.e.u.traditionsteam@freenet.de



Hintere Reihe (v. l. n. r.):
Detlef Schwarz (Trainer), Jan-Phillip Schindler, Marcus Appel, Christian Stuff, Björn Brunnemann, Shergo Biran, Thomas Boden, Dirk Jürschik (Mannschaftsleiter)

Vordere Reihe (v. l. n. r.):
Philip Möhle, Jörg Hermann, Ralph Probst, Tom Hauthal, Dirk Kamin, Sven Kaiser, Ronny Nikol

„Ich habe schon immer gern in der Halle gespielt, jetzt im Alter ist das Spektakel in der Max-Schmeling-Halle bei den AOK-Traditionsmasters ein Highlight für mich. Kicken können die Ehemaligen ja alle noch ganz gut, deshalb freue ich mich wirklich auf jeden Einsatz. Schön ist auch, dass gleich mehrere Union-Generationen zusammenspielen. So lernen wir uns trotz des Altersunterschieds sehr gut kennen.“

Christian Stuff
Trainer im NLZ und ehemaliger Union-Profi





IMPRESSUM

Herausgeber

1. FC Union Berlin e.V.

Druck & Verarbeitung

vierC Print+Mediafabrik

Gestaltung, Satz, Layout

1. FC Union Berlin e.V.

Bilder

Torsten Schüler

Patrick Nawe

Wolfgang Schmelzer

Archiv des 1. FC Union Berlin

5. Auflage

Berlin, Oktober 2019

www.fc-union-berlin.de

Auflage

3.500